

Arbovirus-Fälle nach Fernreisen nehmen zu

Die Anzahl der übermittelten Denguevirus- und Chikungunyavirus-Fälle bei Reiserückkehrern aus tropischen und subtropischen Ländern ist im Vergleichszeitraum in den letzten fünf Jahren bundesweit kontinuierlich angestiegen. Bis zur 24. Meldewoche wurden für das Jahr 2014 bereits 52 Denguefieber-Fälle und vier Chikungunyavirus-Fälle an das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg übermittelt.



Die Übertragung dieser sog. Arboviren (ARthropod-BORne virus) erfolgt durch tag- und nacht-aktive Stechmücken mehrerer Gattungen, wie z. B. Aedes und Stegomyia. In der Tabelle sind die fünf häufigsten Infektionsländer der übermittelten Denguefieber-Erkrankungen aufgeführt. Für die Chikungunyavirus-Erkrankungen wurde in zwei Fällen Indonesien und in zwei Fällen die Philippinen als Infektionsland ermittelt.

Tab.1: Am häufigsten genannte Infektionsländer der übermittelten Denguefieber-Erkrankungen Baden-Württemberg 2014 (Stand: 20.06.2014)

Infektionsland	Fälle
Thailand	16
Indonesien	8
Brasilien	3
Tansania	3
Dominikanische Republik	3

Das klinische Spektrum der Denguevirus-Erkrankung reicht von milden grippeähnlichen Formen über das klassische Dengue-Fieber mit schweren Kopf- und Gliederschmerzen bis zu der schweren komplikationsreichen Verlaufsform Denguehämorrhagisches-Fieber (DHF). Die Gefahr eines besonders schweren Verlaufes besteht v. a. bei einer Zweitinfektion mit einem anderen Serotyp des Erregers. Chikungunyavirus-Erkrankungen können mit Fieber und schweren Gelenkschmerzen einhergehen. Eine Impfung oder Chemoprophylaxe gegen diese Erreger ist nicht verfügbar. Konsequente Barrieremaßnahmen vor Mückenstichen sind die einzig möglichen Schutzmaßnahmen.

INHALT 24/2014

Arbovirus-Fälle nach Fernreisen nehmen zu

Neuberufung von Konsiliarlaboren

Statistik der Meldewoche 24/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche
Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Start der West-Nil-Virus Saison 2014

Nachweis von Listerien in Brie-Käse

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Neuberufung von Konsiliarlaboren

Das Epidemiologische Bulletin 24/2014 informiert über die Neuberufung des Konsiliarlabors für Hepatitis A und E am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg sowie des Konsiliarlabors für Tropheryma whipplei am Zentrum für Biofilme und Infektionen des Deutschen Herzzentrums Berlin (DHZB). Weitere Informationen unter:

<http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2014/24/Tabelle.html>



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldeweche 24/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 24 / 2014	KW 1-24 / 2014	KW 1-24 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	2	153	331
Botulismus			1
Brucellose	1	1	
Campylobacter-Enteritis	130	2862	2408
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		11	10
Clostridium difficile		87	87
Denguefieber	4	48	64
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	4	135	112
EHEC-Erkrankung	3	56	63
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	1	14	32
Giardiasis	7	304	287
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	4	45	37
Hantavirus-Erkrankung	4	60	11
Hepatitis A	3	33	40
Hepatitis B	6	128	134
Hepatitis C	14	423	404
Hepatitis D	1	4	3
Hepatitis E		38	19
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		5	3
Influenza	1	1086	7354
Keuchhusten	31	1069	149
Kryptosporidiose	2	24	14
Legionellose	1	39	45
Lepra			
Leptospirose		3	4
Listeriose	2	31	28
Masern	2	10	16
Meningokokken, invasive Erkrankung		21	21
MRSA, invasive Infektion	6	84	129
Mumps		39	24
Norovirus-Gastroenteritis	59	6289	6068
Ornithose		1	
Paratyphus		1	6
Poliomyelitis			1
Q-Fieber	3	41	18
Rotavirus-Gastroenteritis	60	2206	2651
Röteln, postnatal		4	5
Salmonellose	20	540	549
Shigellose		23	18
Tollwut			
Trichinellose		1	
Tuberkulose	3	213	267
Tularämie		3	2
Typhus abdominalis		4	9
Virale hämorrhagische Fieber	1	3	2
Weitere bedrohliche Krankheit		122	157
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		219	72
Windpocken	56	2700	440
Yersiniose	1	65	75
Summe	432	19248	22170

Stand 18.06.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Brucellose	52 / w	Ermittlungen laufen
FSME	32 / m	grippeähnliche Beschwerden
Hantavirus	31 / w	grippeähnliche Beschwerden
Hantavirus	15 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	47 / w	Ermittlungen laufen
Hantavirus	46 / m	Thrombozytopenie
Q-Fieber	33 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	52 / m	grippeähnliche Beschwerden
Q-Fieber	63 / m	Pneumonie

Sonstige Erreger

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
EHEC/STEC	6 / w	blutiger Durchfall
EHEC/STEC	36 / w	Erbrechen
EHEC/STEC	75 / w	Durchfall
Haemophilus influenzae	64 / w	Meningitis
Haemophilus influenzae	86 / m	Pneumonie, Sepsis
Haemophilus influenzae	83 / w	meningale Zeichen
Haemophilus influenzae	1 / w	Pneumonie, geimpft
Legionellose	46 / m	Ermittlungen laufen
Listeriose	78 / m	Fieber
Listeriose	79 / w	Fieber
Masern	31 / w	Ermittlungen laufen
Masern	30 / w	Hospitalisierung
MRSA	87 / m	Sepsis, Osteomyelitis
MRSA	78 / w	Meningitis
MRSA	77 / w	Abszess
MRSA	51 / w	Sepsis
MRSA	83 / w	Sepsis
MRSA	63 / w	Meningitis

Reiseassoziierte Infektionen

Meldekategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	26 / w	Brasilien	
Denguefieber	47 / m	Thailand	
Denguefieber	22 / w	Thailand	
Denguefieber	44 / m	Kambodscha	
Influenza	36 / m	Kamerun	Influenza A
VHF/Chikungunya	37 / m	Indonesien	

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 24 wurden zwei Ausbrüche übermittelt.

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Norovirus	1	Ermittlungen laufen
Windpocken	1	2

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wurden in den Meldewochen 20 bis 24 insgesamt neun Influenzafälle übermittelt. In einem Fall wurde als Infektionsland Kamerun angegeben.

Auszug aus dem monatlichen Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

(Zeitraum: 10.05. bis 06.06.2014)

Die Werte des Praxisindex und der Konsultationsinzidenz sind von der 20. bis zur 23. KW 2014 insgesamt stabil geblieben. Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE) lag bundesweit im Bereich der Hintergrund-Aktivität auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden zwischen der 20. und der 23. KW 2014 in 37 (52 %) von 71 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Bei drei Proben lagen Doppelinfectionen vor. Insgesamt war eine (1 %) Probe positiv für Influenza. Rhinoviren wurden in 27 (38 %) Proben, Adenoviren in acht (11 %), Respiratorische Synzytial-Viren (RSV) in drei (4 %) Proben und humane Metapneumoviren (hMPV) wurden in einer (1 %) Probe detektiert.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden im Berichtszeitraum bislang 65 und seit der 40. MW 20136.297 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 10.06.2014).

Influenza-Wochenbericht KW 24 unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2013_2014/2014-23.pdf

Internationale Situation

Ergebnisse der globalen Influenza-Surveillance (WHO-Update Nr. 212 vom 02.06.2014)

Die Influenza-Aktivität in der nördlichen Hemisphäre befindet sich in den meisten Ländern auf einem für die Jahreszeit üblichen, niedrigen Niveau. Aus den Ländern der tropischen Zone wurde aus der Karibik, Zentralamerika und den tropischen Gebieten Südamerikas weiterhin über eine niedrige Influenza-Aktivität berichtet. In West-, Mittel- und Ostafrika wurden über Influenza-Fälle, insbesondere Influenza A(H3N2), berichtet.

In der gemäßigten Zone der südlichen Hemisphäre wurde weiterhin über eine relativ niedrige, jedoch in einigen Ländern steigende Influenza-Aktivität berichtet mit einer bisher geringen Zirkulation von Influenza A(H3N2)-, Influenza A(H1N1)pdm09- und Influenza B-Viren. Ausführliche Informationen sind abrufbar unter:

http://www.who.int/influenza/surveillance_monitoring/updates/en/

Start der West-Nil-Virus Saison 2014

Seit der 23. Kalenderwoche sammelt das ECDC Informationen zu West-Nil-Virus-Infektionen in Europa und Nachbarländern und veröffentlicht diese in einem wöchentlichen Bericht zur aktuellen West-Nil-Virus-Situation.

Bis zum 5. Juni 2014 wurden bislang für das Jahr 2014 noch keine humanen West-Nil-Virus-Infektionen an das ECDC gemeldet.

Nachweis von Listerien in Brie-Käse

Die Firma Widmann Lebensmittel (Waiblingen) warnt vor dem Verzehr von Brie Käse. In dem französischen Rohmilchkäse wurden im Rahmen von Kontrollen Listerien (*Listeria monocytogenes*) nachgewiesen wurden. Die betroffene Käsesorte „Brie de Meaux“ wurde im Zeitraum vom 3. bis 14. Juni auf Wochenmärkten und über Geschäfte in Ludwigsburg und Waiblingen verkauft.

Die Listeriose ist eine seltene Erkrankung die jedoch bei alten und immungeschwächten Menschen und Schwangeren lebensgefährlich verlaufen kann.

Im Rahmen einer Lebensmittelinfektion können sich schwere Krankheitserscheinungen nach 3 bis 70 Tagen (in der Regel nach etwa 3 Wochen) entwickeln. Eine febrile Gastroenteritis kann jedoch bei hoher Infektionsdosis schon wenige Stunden nach Infektion auftreten. Bei aktuellen Listeriose-Meldungen und Meldungen in den nächsten 8 Wochen sollte daher erhoben werden, ob das betroffene Produkt verzehrt wurde.

Erreger der Listeriose ist das Bakterium *Listeria monocytogenes*. Bei der Listeriose handelt es sich in der Regel um eine lebensmittelbedingte Erkrankung, die durch den Verzehr von mit Listerien kontaminierten Lebensmitteln, wie z. B. Rohmilchprodukten, roh geräuchertem Fisch und rohen Fleischprodukten verursacht wird. Erkrankungen durch Listerien können bei älteren und immungeschwächten Personen zu

sehr schweren systemischen Erkrankungen mit Blutvergiftung (Sepsis) oder Entzündungen des Gehirns (Meningitis/Enzephalitis) führen. Listerioseinfektionen bei Schwangeren sind aufgrund der temporären Immunschwäche während der Schwangerschaft besonders gefürchtet. Diese sogenannte Schwangerschaftslisteriose mit nachfolgender Infektion des Fetus oder Neugeborenen (Neugeborenenlisteriose) kann zu schweren Komplikationen führen.

Um diese Erkrankung zu vermeiden sollten ältere und immungeschwächte Personen sowie Frauen während ihrer Schwangerschaft unbedingt auf den Verzehr von Rohmilchprodukten und rohen tierischen Produkten verzichten.

Für das Jahr 2014 wurden bislang 31 Listeriose-Fälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt. Der Altersmedian liegt bei 68 Jahren (Spannbreite: 18-88 Jahre) Betroffen sind vor allem Personen in der Altersgruppe zwischen 60 und 90 Jahren (70 %).

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

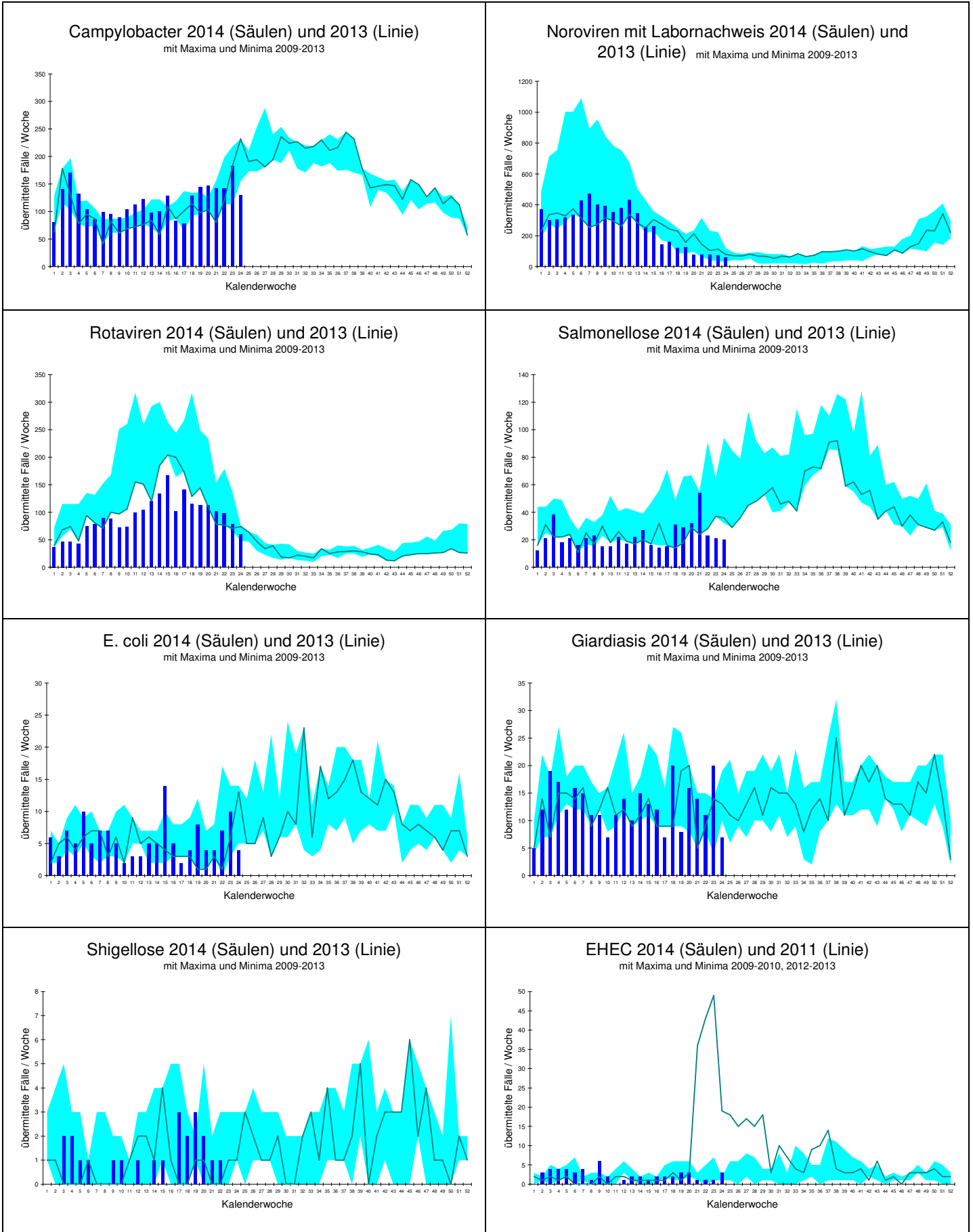
Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

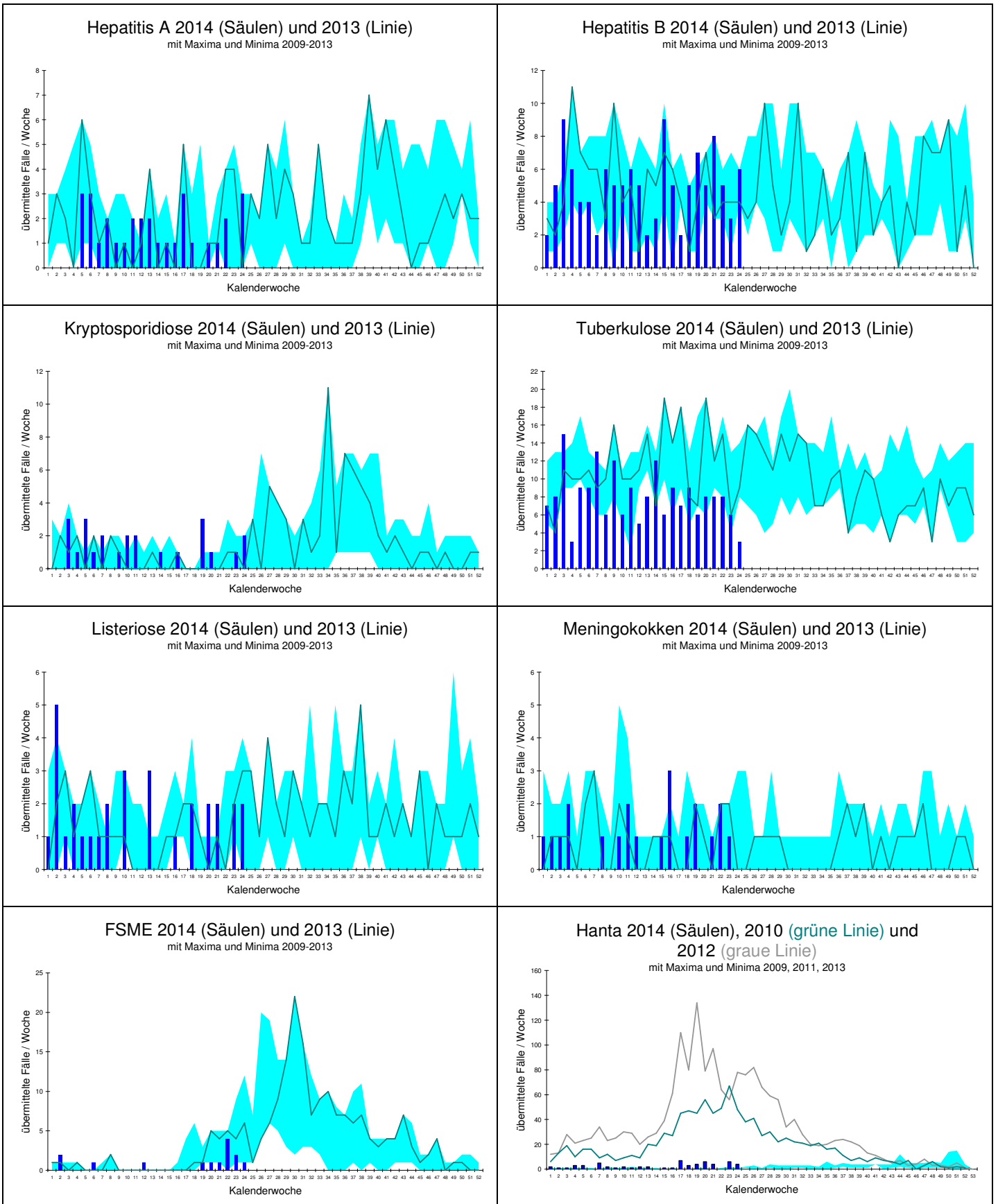
Bildnachweis:

- Public Health Image Library (PHIL) der Centers of Disease Control and Prevention.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 18.06.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 18.06.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	5					1			1								
	LK Emmendingen	5														2		
	LK Konstanz	4					1		3									
	LK Lörrach	1					2		2									
	LK Ortenaukreis	3					1		7									
	LK Rottweil	1					1											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	2					1											
	LK Tuttlingen	1	1				4		2	1					1			
	LK Waldshut	2	1						1						1			
SK Freiburg i. Breisgau	4								1									
Karlsruhe	LK Calw	5		1					2									
	LK Enzkreis	3										1						
	LK Freudenstadt						1		2									
	LK Karlsruhe	6	1	1			1		2	3				1				
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1																
	LK Rastatt	5			1		2		1									
	LK Rhein-Neckar-Kreis	5							2									
	SK Baden-Baden	2								1								
	SK Heidelberg	4																
	SK Karlsruhe	2				1		1		1	1				2			
Stuttgart	SK Mannheim	7					5		2							2		
	SK Pforzheim	2			1													
	LK Böblingen			1		1		1		3						1	1	
	LK Esslingen	8					1	4		1	1					1		
	LK Göppingen	4						1		1								
	LK Heidenheim	2								5	1							
	LK Heilbronn	4						1		2						1		
	LK Hohenlohekreis	1								2	1					1		
	LK Ludwigsburg	7					1	3		1				1				
	LK Main-Tauber-Kreis	1								1						1		
	LK Ostalbkreis	2							4									
	LK Rems-Murr-Kreis	4				1		3		2	1				1	2		
	LK Schwäbisch Hall								1		2	2						
	SK Heilbronn								1		1					1		
SK Stuttgart	5						3		3	1			1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	3					5		2	2					1			
	LK Biberach	2																
	LK Bodenseekreis																	
	LK Ravensburg	5						1										
	LK Reutlingen	2	1							6						1		
	LK Sigmaringen	2						4		2								
	LK Tübingen	5				1		3		1					1			
SK Ulm	1				1		2		1									
Baden-Württemberg	130	4	3		7	2	59		60	20			1	3	6	14	1	

Übersicht über die Meldewoche 24/2014, nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 18.06.2014 14:16:30

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgeweche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1																						
	LK Emmendingen					2										1								
	LK Konstanz																							
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis								1										1					
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis			1																				
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i. Breisgau							1	2															
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis					1										1								
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe																							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																							
	LK Rastatt																							
	LK Rhein-Neckar-Kreis											1				1								
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe	1							1											1				
Stuttgart	SK Mannheim																							
	SK Pforzheim																							
	LK Böblingen									1														
	LK Esslingen												1			1								
	LK Göppingen								1							1		1			1			
	LK Heidenheim								1															
	LK Heilbronn																							
	LK Hohenlohekreis																							
	LK Ludwigsburg									1														
	LK Main-Tauber-Kreis																							
Tübingen	LK Ostalbkreis													1										
	LK Rems-Murr-Kreis																							
	LK Schwäbisch Hall																							
	SK Heilbronn																							
	SK Stuttgart								1											1				
	LK Alb-Donau-Kreis																							
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis																							
	LK Ravensburg																							
	LK Reutlingen																							
Baden-Württemberg	LK Sigmaringen																	1						
	LK Tübingen															1								
	LK Zollernalbkreis																					1		
	SK Ulm					1																		
Baden-Württemberg	2		1			4		1	4	4	1	1		2	6		3	3		1				

Übersicht II der Meldeweche 24/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 18.06.2014 14:16:44

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					4
	LK Emmendingen	2					1
	LK Konstanz						2
	LK Lörrach						
	LK Ortenaukreis	2					
	LK Rottweil						
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						2
	LK Tuttlingen						1
	LK Waldshut	1					1
	SK Freiburg i. Breisgau	1					2
Karlsruhe	LK Calw						
	LK Enzkreis	1					
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe		1				3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						3
	LK Rastatt		1				
	LK Rhein-Neckar-Kreis	3					4
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe	3					3
SK Mannheim	1					4	
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	1					
	LK Esslingen	1					2
	LK Göppingen						2
	LK Heidenheim	3					
	LK Heilbronn						3
	LK Hohenlohekreis	1					2
	LK Ludwigsburg	2					1
	LK Main-Tauber-Kreis						
	LK Ostalbkreis	1					1
	LK Rems-Murr-Kreis						1
	LK Schwäbisch Hall						
	SK Heilbronn						
SK Stuttgart						2	
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach	1					1
	LK Bodenseekreis						
	LK Ravensburg	2					3
	LK Reutlingen	2					2
	LK Sigmaringen						3
	LK Tübingen	1					1
	LK Zollernalbkreis						
SK Ulm						1	
Baden-Württemberg		31	2				56

Übersicht III der Meldewoche 24/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 18.06.2014 14:16 Uhr